



Presseerklärung des Philologenverbandes Sachsen-Anhalt

zur Pressemitteilung des Bildungsministeriums vom 23.11.2021

- Der Philologenverband Sachsen-Anhalt begrüßt verschärfte Maßnahmen zum Infektionsschutz von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften.
- Überfällig ist die ab 29. November verordnete Testpflicht an jedem Unterrichtstag.
- Der Philologenverband fordert weiterhin die Testung aller am Schulleben beteiligten Personen, also auch der Genesenen und Geimpften, da auch diese Infektionsträger sein können. Alle dafür notwendigen Tests sind durch den Arbeitgeber zur Verfügung stellen.
- Den vorgezogenen Ferienanfang betrachtet der Philologenverband als nicht zielführend. Dieser frühere Ferienbeginn hat keinerlei positiven Einfluss auf die momentan exponentiell ansteigenden Inzidenz- und Infektionszahlen. Die positiven Effekte zweier zusätzlicher Ferientage zum Beginn der Weihnachtsferien sind allenfalls hypothetisch.

Die Verlängerung der Ferien steht im Widerspruch zu den früheren Forderungen der Elternschaft nach zusätzlichen Lernangeboten und allen bisherigen Vorkehrungen zur Behebung von Lerndefiziten in Zusammenhang mit Corona, wie den Maßnahmen zum Ausgleich von Lerndefiziten in den Sommerferien, den Lernstandserhebungen zum Schuljahresbeginn und allen Tätigkeiten im Rahmen der Landes- und Bundesprogramme „Aufholen nach Corona“.

- Der Aufhebung der Präsenzpflcht steht der Philologenverband aus pädagogischen Gründen kritisch gegenüber.

Schülerinnen und Schüler, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, sollen nicht beschult, sondern lediglich mit Aufgaben versorgt werden. Dies bedeutet erneut eine zusätzliche Mehrbelastung der Lehrerinnen und Lehrer. Arbeitsaufträge ohne Lernunterstützung und Erfolgsrückmeldung sind pädagogisch wenig sinnvoll.

Merseburg, 23. November 2021